

Einsendung von Serumproben zur Aminosäureanalyse

Die Stabilität der Aminosäuren im Serum ist recht begrenzt, was früher einen Versand tief gefrorener Proben und die Einhaltung einer geschlossenen Kühlkette bis zum Labor erforderlich machte. Durch den Einsatz des Stabilisators Sulfosalicylsäure können Serumproben zur Aminosäurebestimmung auch bei Raumtemperatur versandt werden. Das Probenröhrchen enthält 100 µl Sulfosalicylsäure 25 %. Die Stabilisierung der Serumprobe muss innerhalb der ersten Stunde nach Blutentnahme durchgeführt werden.

Bitte gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. 4 ml Blut in ein Serumröhrchen mit Trenngel entnehmen. Blut gerinnen lassen und Probe 10 Minuten bei 3000 Umdrehungen/Minute zentrifugieren (wenn keine Zentrifuge vorhanden: Gefäß 1 Stunde senkrecht stehen lassen, bis sich der Blutkuchen abgesetzt hat).
2. Das Röhrchen mit der Sulfosalicylsäure in die Aussparung des Deckels des Transportgefäßes eindrücken und das Gefäß senkrecht stellen. Dann bitte den Stopfen abnehmen. Genau 1,0 ml Serum mit einer Pipette oder einer 1 ml-Einmalspritze abpipettieren und in das Gefäß mit Sulfosalicylsäure einfüllen. Gefäß verschließen und kurz durch Schwenken mischen. **Es ist dabei unerlässlich, das angegebene Volumen von 1,0 ml Serum genau einzuhalten.**
3. Bitte stecken Sie das Röhrchen in das Transportgefäß, das dann so zur Untersuchung eingesandt werden kann.